



Präventionsprojekt im Suchtbereich wird weiter gefördert

Im Rahmen eines vom Diakonieverbund Gera e.V. betreuten LOS-Projektes erweiterten bereits in der 2. Förderphase viele Bieblacher Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter der Freizeiteinrichtungen ihr Wissen im Bereich der Suchtprävention. Die beiden Suchtberater Jan Janovic und Christel Hausigk informierten und klärten aber auch bei Elternabenden zum Thema Sucht auf und arbeiteten mit Jugendlichen des Stadtteils an einem Theaterprojekt, in dessen Mittelpunkt das Thema „Sucht“ stand. Das LOS-Projekt verzeichnete komplex gesehen eine sehr positive Tendenz, so dass eine Fortsetzung anvisiert wurde und der LOS-Begleitausschuss ein Projekt mit gleicher Zielsetzung erneut befürwortete.

„Dieses Mal arbeiten wir eng mit dem Familienzentrum zusammen. Wir sprechen junge Familien, werdende Eltern oder alleinerziehende Mütter und Väter als Zielgruppe an und klären sie auf oder betreuen sie auf Wunsch bei Sucht-Offenbarung“, informiert Jan Janovic. Gemeinsam mit Kollegin Christel Hausigk agiert er bei den Treffen zu den Themen Ernährung, Suchtprävention, Selbsterfahrung und leitet Rollenspiele. „Über diskrete Werbung innerhalb des Familienzentrums und durch Auslage von



Amerikas bekanntesten Ex-Süchtigen wird Karl Maslo (Foto) in einem Theaterstück verzaubern.

Infomaterial in Facharztpraxen erreichen wir die Teilnehmer“, fügt Jan Janovic weiter an. Mit dem Thema „Modellfunktion der Eltern“ begann Anfang November das Projekt. Die Teilnehmer informierten sich über illegale Drogen, über die jederzeit zu erwerbende Droge Alkohol, sprachen über Medikamentensucht und Essstörungen. Vorgesehen ist, dass sich die Projektbeteiligten einmal im Monat im Familienzentrum, Fritz-Gießner-Straße 14, treffen. Neueinsteiger sind in der Gruppe immer willkommen.

Analog zum Projekt der letzten Förderperiode, wird es in der jetzigen Phase im Januar wieder eine Theateraufführung im Clubzentrum Comma geben. Bereits im Januar diesen Jahres war das Stück „Morgen hör' ich auf“ mit dem von Film- und Fernsehen bekannten Schauspieler Karlheinz Lemken zu sehen. In der authentischen Performance des notorischen Trinkers begeisterte er im ausverkauften Haus das Publikum. Daran anknüpfend, aber nicht nur auf eine Sucht festgelegt, wird das Stück „Süchtig – relativ komischer Stoff“, das von Regisseur Christoph Roethel in Szene gesetzt wird. Schauspieler Karl Maslo wird die Lebensgeschichte von Mark Lundholm darstellen. Lundholm, der mindestens sieben Süchte überwunden hat, verlor dabei den Kontakt zu seiner Familie, kam mehrmals in Vollzugsanstalten und war obdachlos. 1988 schaffte er den entscheidenden Entzug. In der Therapie entdeckte er sein humoristisches Talent, das er ausbaute. Mark Lundholm schrieb autobiografische Texte und tourte durch Entzugskliniken und Gefängnisse. Inzwischen nennt er sich „Amerikas bekanntester Ex-Süchtiger“.

Am 29. Januar 2007, 19 Uhr wird das Stück als Bestandteil des LOS-Projektes im Clubzentrum Comma gezeigt.

Jugendliche verschönern Volkspark



Die Rekultivierung der Teichanlage im Volkspark wird von den Anwohnern mit großem Interesse verfolgt. Eine beständige Gruppe von Jugendlichen des Evangelischen Jugendhauses „Shalom“, wendet dafür die samstägliche Freizeit auf, um an dem LOS-Projekt aktiv tätig zu sein. Im Sommer des kommenden Jahres werden die Arbeiten abgeschlossen sein. An Stelle einer zugewachsenen Teichanlage wird sich ein neu geschaffenes Feuchtraumbiotop mit Neuanpflanzungen und naturbelassenen Sitzmöglichkeiten präsentieren. Mit ihrem Projekt möchten die Jugendlichen die Anwohner anregen, den Volkspark mehr zu besuchen. Rund 500 Arbeitsstunden haben die jungen Leute bereits geleistet. Die einen, um nach ihrer Ausbildung einen Ausgleich zu schaffen und die anderen, um sinnvoll tätig zu sein, aus der Isolation zu treten und um die soziale Anbindung an Gleichaltrige zu behalten.